



Neuer Typ gefällig?

Der Wuppertaler Friseur **Marco Ziethen** schafft mit Haar-Kreationen komplette Verwandlungen. Der 22-Jährige hat einen bundesweiten Friseurwettbewerb gewonnen – jetzt startet er in die nächste Runde.



Wer einmal gezielt seinen Haarschnitt geändert oder frisch gefärbte Strähnen ausprobiert hat, der weiß wohl zu schätzen, wie man seinen Typ damit ändern kann. Was Friseur Marco Ziethen aber mit Schere, Farbe und Make-up erreicht, das geht weit über eine Stilauffrischung hinaus. Der 22-jährige Barmer ist Preisträger der German Hairdressing Awards und gilt damit als einer der besten jungen Friseure Deutschlands. Derzeit bereitet er sich erneut auf den Wettbewerb vor.

Im vergangenen Jahr hat Ziethen für seine Kollektion Models komplett verwandelt. Einen jungen Mann stattete er mit Pelz und Haarteilen aus, machte ihn zur Diva. Eine schlanke Frau gestaltete er mit kurzer Frisur zum smarten Typ im Anzug um – wie für einen festlichen Abend. Beide Models erhielten zur Hälfte männlich, zur Hälfte weiblich geschminkte Gesichter. Ein perfektes Verwirrspiel. „Mann oder Frau? What is your sex?“ – Unter diesem Motto überzeugte Ziethens Arbeit eine hochkarätige Jury.

Die Stimmung bei der Preisverleihung in Berlin sei wie beim „Oscar“ in Hollywood gewesen, berichtet der Friseur – ein festlicher Saal, gefüllt mit der Crème de la Crème der Branche. Er habe vor allem mal dabei sein wollen, verrät Ziethen: „Ich habe gedacht, meine Kreation wäre



› Mann oder Frau? Marco Ziethen macht Menschen und Models zu Wesen mit mehreren Möglichkeiten...





› Der Weg zur perfekten Persönlichkeitsverwandlung ist mit viel Handarbeit und noch viel mehr Ästhetik-Details „gepflastert“.

zu extrem, um zu gewinnen.“ Ein bisschen gruselig durfte die Verwechslung der Geschlechter für ihn sein: Die Idee sei ihm bei einer Halloween-Feier gekommen. Zugleich habe er einen edel wirkenden Eindruck erzielen wollen.

„Auf einmal richteten sich alle Scheinwerfer auf mich“, sagt Ziethen. Ihm sei schlecht geworden vor Aufregung, als er auf die Bühne gerufen wurde. Zum Preis gehörte unter anderem ein Fotoshooting für ein Fachmagazin. Es ist eine Konkurrenz um alles oder nichts: Ziethen wird nie herausfinden, wer Zweiter geworden ist.



Für den Contest reichen 4.000 Bewerber bis ins Letzte ausgefeilte Foto-Sets ein. Sechs Stunden arbeitete Ziethen mit seinen Models, einer Visagistin und der Fotografin Chantal Weber. 15 komplette Outfits mit geliehenen Pelzteilen und Anzügen hatte das Team dabei. Der 22-jährige hat seine Ausbildung in Cronenberg als Jahrgangsbester abgeschlossen. Inzwischen arbeitet er in einem exklusiven Salon in Düsseldorf.

HALLOWEEN-FEIER LIEFERTE DIE IDEE





Die Bewerbung im Bereich Newcomer war in gewisser Weise die Testrunde für ihn, erläutert Ziethen: „Ich wollte mal reinschnuppern. Jeder kann sich bewerben.“ In diesem Jahr werde er mit neuen Ideen gleich in vier professionellen Kategorien antreten – für Damen, Herren, Avantgarde und im Wettbewerb eines Haarkosmetik-Herstellers. Konkretes verrät er noch nicht. Klar ist aber schon: Am 1. Juni endete die Anmeldefrist, bis 15. September muss die neue Kollektion in Fotos eingereicht werden. Zum Jahresende werden dann die neuen Sieger verkündet.

Das Friseurhandwerk sei für ihn zur Leidenschaft geworden, sagt Ziethen: „Es kommen jeden Tag andere Persönlich-



keiten, mit denen ich mich auseinandersetzen muss. Ich werde auch zum Mitarbeiten auf Modeschauen mitgenommen, das macht viel Spaß.“ Zur Ausbildung habe er sich nach einem Probetag in seinem späteren Lehrsalon entschlossen. „Davor habe ich auch mal ein Praktikum als Kfz-Mechaniker versucht, aber das bin ich nicht.“ ■

TEXT | FELIX BRANDNER

FOTOS | CHANTAL WEBER